

Gartenbauarbeiten für Außenanlage am Kinderhaus Kunterbunt vergeben

Bereits seit längerer Zeit soll die Außenanlage am Kinderhaus Kunterbunt neu gestaltet werden. In den letzten beiden Jahren hat sich aber leider keine Baufirma aus dem Bereich Garten- und Landschaftsbau oder Tiefbau finden lassen, welche bereit war, die Arbeiten auszuführen. Alle Firmen waren ausgelastet bzw. gar überlastet und lehnten es ab, den Auftrag anzunehmen. Daraufhin hat die Verwaltung im Frühjahr dieses Jahres ein Leistungsverzeichnis erstellen lassen und die Arbeiten beschränkt ausgeschrieben. Auf diese beschränkte Ausschreibung war dann allerdings nur ein überteuertes Angebot eingegangen, obwohl im Vorfeld mehrere Firmen signalisiert hatten, ein Angebot abzugeben. Der Gemeinderat hat deshalb in seiner Sitzung am 30.06.2022 schweren Herzens beschlossen, die Ausschreibung aufzuheben und eine erneute Ausschreibung durchzuführen, bei der allerdings das Risiko von Materialkostensteigerungen ausgeschlossen wurde, weil die Materialien direkt von der Gemeinde beschafft und bezahlt werden. Die Submission zu dieser Ausschreibung fand dann am 16.09.2022 statt und als günstigste Bieterin ging die Firma Herkner Gartengestaltung GmbH aus Bad Mergentheim mit einer Angebotssumme von 65.319,70 Euro hervor. Die Kostenberechnung ohne Materialkosten lag bei 52.600 Euro.

Im Rahmen der Gemeinderatssitzung zeigte sich Bürgermeister Menikheim erleichtert, dass dem Gemeinderat nun ein Vergabevorschlag unterbreitet werden könne und schlug die Vergabe an die Firma Herkner vor. Leider lägen die Kosten auch diesmal noch einiges über der Kostenberechnung. Trotzdem überwiege die Erleichterung darüber, dass nun endlich die Ausführung dieser Maßnahme in Aussicht stehe. Die Firma Herkner wird die Arbeiten voraussichtlich im April 2023 ausführen. Im Haushaltsplan 2022 wurden Mittel in Höhe von 20.000 Euro für die Maßnahme bereitgestellt. Die Mehrkosten werden im Haushaltsplan 2023 neu veranschlagt.

Vergaben für den Anbau an das Dorfgemeinschaftshaus Bernsfelden

An das Dorfgemeinschaftshaus Bernsfelden wird ein Anbau für einen barrierefreien Zugang, für Sanitäranlagen und für die Feuerwehr erstellt. Hierfür wurden nun noch die Zimmererarbeiten (Wärmedämmung und Rhombusschalung) und die Außenanlagen ausgeschrieben. Die Submission für die Zimmererarbeiten fand im August 2022 statt. Hierfür ging lediglich ein Angebot mit einer Angebotssumme von 45.900 Euro ein. Dieses Angebot lag um 239 % über der Kostenberechnung, die sich auf 19.200 Euro belief. Der Gemeinderat beschloss daher, die Ausschreibung aufzuheben. Zur Erledigung der Arbeiten wurden nun die Außendämmung und die Rhombusschalung durch die Ortschaft in Eigenleistung angebracht. Das Material wird von der Gemeinde beschafft, der Architekt wird eine entsprechende Werkplanung zur Ausführung der Arbeiten zur Verfügung stellen. Die Kostenersparnis durch diese Vorgehensweise beträgt ca. 25.000

Euro. Der Vorsitzende lobte die Haltung und die Bereitschaft der Ortschaft, die Arbeiten selbst auszuführen. Bürgermeister Menikheim sprach aber auch an, dass seitens der Ortschaft zurecht auch die Erwartung bestehe, dass dies an anderer Stelle bei eventuellen zukünftigen Wünschen entsprechend berücksichtigt und honoriert wird.

Die geplante Vorgehensweise wurde vom Gemeinderat einstimmig begrüßt und die Bereitschaft zur Eigenleistung in einzelnen Wortmeldungen gelobt.

Die Submission für die Außenanlagen fand am 08.09.2022 statt. Hier ging die Firma Benninger-Bau mit einer Angebotssumme von 133.466,53 Euro als günstigere von nur zwei Bietern hervor. Die Kostenberechnung für dieses Gewerk belief sich auf 88.000 Euro, wodurch sich eine Kostenüberschreitung um 51,7 % ergibt. Die Verwaltung wies darauf hin, dass es deshalb grundsätzlich rechtlich möglich wäre, die Ausschreibung aufzuheben. Des Weiteren berichtete die Verwaltung von einem Bietergespräch und davon, dass man nach diesem Bietergespräch zur Überzeugung gekommen ist, dass die ausgeschriebenen Arbeiten am Ende mit ca. 95.000 Euro zur Abrechnung kommen werden. Im Rahmen der Besprechung wurden Einsparungsmöglichkeiten im Bereich der Entwässerung und Wegeeinfassung identifiziert, welche nun zum Tragen kommen sollen. Am Ende wird lediglich das abgerechnet, was auch zur Ausführung kommt. Am Ende vergab der Gemeinderat einstimmig die Rohbauarbeiten an die günstigste Bieterin, die Firma Benninger-Bau aus Bad Mergentheim zum abgegebenen Angebotspreis.

Die Baumaßnahme liegt rund 95.000 Euro über der Kostenberechnung vom Architekturbüro App. Allerdings ist darin auch die komplette Erneuerung der Heizungsanlage enthalten, während ursprünglich lediglich Kosten für eine Heizungsanlage im Anbau vorgesehen waren. Die entstehenden Mehrkosten müssen im Haushaltsplan 2023 veranschlagt werden.

Für den Wochenmarkt Igersheim wurde die Konzeption, die Marktordnung und die Gebührenordnung beschlossen

Der Gemeinderat wurde ausführlich mittels Unterlagen und Sachvortrag über die ausgearbeitete Konzeption für den Feierabendmarkt Igersheim sowie über die zugehörige Marktordnung und Marktgebührenordnung unterrichtet und informiert. Bei der Erstellung des Ganzen hat eine Steuerungsgruppe mitgewirkt, welche gute und wertvolle Arbeit geleistet habe. Bürgermeister Menikheim sagte, dies habe der Verwaltung sehr geholfen mit Fachwissen, aber auch durch den Austausch und die Gespräche, die zur Meinungsbildung und letztlich zur erarbeiteten und nun vom Gemeinderat beschlossenen Konzeption geführt haben. Man sei überzeugt, nun ein innovatives Marktkonzept in enger Abstimmung mit der Bio-Musterregion Main-Tauber-Kreis zu haben. Neben dem wöchentlichen Verkaufsangebot von saisonalen, regionalen und nachhaltig produzierten Lebensmitteln von DirektvermarkterInnen auf dem Möhlerplatz wird außerdem ein monatlicher Erlebnismarkt, Informationen,

Bildungs- und Mitmachangebote rund um die Produktion und Verarbeitung von Lebensmitteln, gesunde Ernährung, Natur- und Umweltschutz bieten. Namentlich dankte der Vorsitzende den Vertretern aus den Reihen des Gemeinderates, Frau Christiane Seidl und Herrn Marcus Rügamer, welche im Vorfeld viel Zeit und Expertise mit eingebracht haben. Aus der Mitte des Gemeinderates wurde das Marktkonzept in Wortmeldungen gelobt, einzelne Fragen gestellt und von der Verwaltung beantwortet, ehe abschließend die Konzeption, die Marktordnung und die Marktgebührenordnung einstimmig beschlossen wurden.

Über die weiteren Beratungspunkte des Gemeinderates berichten wir in der nächsten Ausgabe des Gemeindeboten.